

Drei Wochen ...

... dann muss ich ihn heiraten!

Von Jellyfish

Kapitel 2: Katja

2

In Gedanken noch bei meinem neuen Arbeitsplatz nahm ich den Hörer ab. "Kaiba Corporation. Magdalena Otaki am Apparat. Guten Tag, was kann ich für sie tun?" Am anderen Ende der Leitung blieb es still. Dann sagte eine leise Stimme: "Äh, hier ist Katja." Verdammt, schon wieder! Ich war schon ganz durcheinander. "Oh, hi Kat, ich war gerade noch in Gedanken." "Das habe ich gemerkt", erwiderte meine Freundin trocken. "Aber wieso kommst du gerade auf diesen Spruch?" "Weil ich ihn heute schon mindestens ein Duzend mal zur Begrüßung ins Telefon geleierte habe." Lächelnd stellte ich mir das verdutzte Gesicht von Kat vor. Bevor sie wieder den Mund öffnen konnte fuhr ich fort: "Ich hab nämlich endlich einen neuen Job." "Bei der KC?", hakte Kat nach. Ich nickte bestätigend, bis mir einfiel, dass meine Freundin das ja gar nicht sehen konnte. "Jepp." Das war der Zeitpunkt für Kat durchzudrehen, was sie auch prompt tat. "Cool! Hast du Kaiba schon gesehen?"

"Öfter als mir lieb ist", antwortete ich.

"Echt? Wie is' er denn so? Was machst du da eigentlich?"

"Er ist aufbrausend und ungeduldig. Ich bin seine Sekretärin."

"Jetzt verarscht du mich aber!"

"Nein!"

"Wie hast du das denn geschafft?"

"Ich hab mich auf eine Zeitungsanzeige hin beworben. Hast du die denn nicht gelesen?"

"Nö, muss ich wohl übersehen haben!"

"Und wie geht's dir?", jetzt war ich dran mit Fragenstellen, "Bist du immer noch mit Toni zusammen?"

"Nö, dem hab ich schon vor drei Wochen den Laufpass gegeben. In letzter Zeit habe ich ein neues Ziel. Eine ganz schöne Herausforderung, wenn man nur seinen Namen kennt und weiß, wie er aussieht. Vielleicht könntest du mir dabei helfen?"

"Klar, was soll ich tun."

"Äh", Kat schien verlegen und fügte hastig hinzu: "Du musst ihn auch nur fragen, ob er schon eine Freundin hat." "Warum machst du das nicht?" "Ähm, es ist schwer, an ihn ran zu kommen, aber da du ihn ja jetzt täglich siehst..." Mir kam ein schrecklicher Verdacht. "Kat, es ist nicht der, an den ich denke, oder?" "An wen denkst du denn?", fragte sie zögernd. "Du meinst nicht zufällig meinen neuen Chef?" Stille. Kat schien

aufs äußerste verlegen. "Na ja, also, wenn du es schon weißt." Ich sprang auf. "Das ist nicht dein ernst! Ich soll Seto fragen, ob er eine Freundin hat?!" "Das kann doch nicht so schwer sein." "Nicht so schwer? Wenn ich deine gewünschte Frage stelle, könnte mich das meinen Job kosten!", ich atmete zur Beruhigung tief durch und nuschelte dann: "Mal sehen was sich machen lässt.", in den Hörer. "Danke, du bist eine echte Freundin, Maggi!" "Schon gut." "Meld dich dann bei mir, ja?" "Mach ich. Tschüss!" "Bye, und noch mal Danke!" Ich legte auf.

Fortsetzung folgt